

Steckbecken Reinigungs- und Desinfektionsgerät

Mit Steuerung **euROMAT^{basic}**
Bedienungsanleitung und
Technische Hinweise



Bedienungs- und Wartungsanleitung euROMAT^{basic}

Steckbeckenreinigungs- und Desinfektionsautomat

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3	7. Ersatzteile	10
2. Sicherheitshinweise	3	7.1 Elektrische Teile	10
3. Allgemeines	3	7.2 Installationsmaterial	10
3.1 Funktionsübersicht	3	7.3 Mechanische Teile	10
3.2 Anforderungen an den Funktionsraum	3	7.4 Desinfektion	11
4. Bedienelemente	4	7.5 Chemikalienverbrauch	11
4.1 Bedienung	4	7.6 Elektrische Daten	11
4.2 Inbetriebnahme	4	7.7 Geräuschemission	11
4.3 Beladen	4	7.8 Wasser	11
4.4 Programmbeschreibung	5	7.9 Maße und Gewichte	11
4.4.1 Das Kurzprogramm	5	8. Medizinproduktebuch	12
4.4.2 Das Normalprogramm	5	8.1 Geräte-Stammdaten	12
4.4.3 Das Intensivprogramm	5	8.2 Funktionsprüfung und Einweisung	13
4.4.4 Das Ausgussprogramm	5	8.3 Einweisung Personal	14
4.5 Meldungen im Display	5	8.4 Funktionsstörungen oder wiederholte gleichartige Bedienungsfehler	15
4.5.1 Betriebsmeldungen	5	8.5 Meldungen von Vorkommnissen an Behörden und Hersteller	16
4.5.2 Fehlermeldungen	5	8.6 Installationsprotokoll	17
4.6 Programm-Ende und Entladen	6	9. Eigene Notizen	18
4.6.1 Mechanische Entriegelung bei Stromausfall	7	10. Wichtige Anschriften	20
5. Gewährleistung / Garantie	7		
6. Wartung und Pflege	7		
6.1 Kalibrierung	7		
6.2 Lagerung / Aufbewahrung eines Steckbeckenspülgerätes	7		
6.3 Wartungsplan	8		
6.4 Wartungsnachweis	9		
6.5 Deinstallation/Entsorgung	10		

Stand: 28.10.2019



Die **bg edelstahl und kunststofftechnik für krankenhaushaus, industrie und wasserwirtschaft gmbh** behält sich das Recht vor, Änderungen ohne vorherige Mitteilung vorzunehmen, was den Text und die Illustration angeht. Der Inhalt dieser Publikation darf nicht ohne vorherige Zustimmung von **bg edelstahl und kunststofftechnik für krankenhaushaus, industrie und wasserwirtschaft gmbh** weder auszugsweise, noch als Ganzes vervielfältigt oder kopiert werden.

1. Einleitung

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung soll den korrekten Gebrauch der folgenden Reinigungs- und Desinfektionsautomaten sicherstellen und die Möglichkeiten geben, kleinere Wartungsarbeiten selbst durchzuführen. Das genaue Durchlesen der Bedienungs- und Wartungsanleitung ist verpflichtend, um Bedienungsfehler und Ausfälle des Gerätes zu vermeiden. Bitte positionieren Sie diese Anleitung so, dass sie jedem Benutzer zugänglich ist.

2. Sicherheitshinweise

⚠ Das Produkt muss nach diesen Sicherheitshinweisen benutzt werden. Sollte es Punkte geben, bei denen Sie nicht sicher sind kontaktieren Sie den Hersteller.

- Prüfen Sie vor jeder Verwendung die Betriebsbereitschaft des Steckbeckenspülgerätes.
- Vermeiden Sie das Einspülen größerer Zellstoffmengen, da sonst die Gefahr der Abflussverstopfung besteht und eine Verschlechterung des Reinigungsergebnisses zu erwarten ist.
- Verwenden Sie nur wiederverwendbares, thermostabiles Geschirr, dass der Zweckbestimmung als Medizinprodukt (Aufnahme von Körperausscheidungen) entspricht und ein CE - Zeichen als Medizinprodukt trägt.
- Prüfen Sie regelmäßig die Unversehrtheit aller zugänglichen Kabel und Schläuche. Wenn defekte Teile entdeckt werden, ist sofort der Netzstecker zu ziehen und das Gerät nicht mehr zu verwenden. Informieren Sie anschließend den Service.
- Bei übermäßigem Dampf- oder Wasseraustritt während des Spülens ist das Gerät sofort vom Netz zu trennen und der Hersteller zu verständigen. Geben Sie niemals WC-Reiniger oder andere nicht zugelassene Chemikalien in die Spülkammer.
- Vor dem Öffnen des Steuerschranks ist der Netzstecker zu ziehen. Das Öffnen des Gerätes darf nur durch geschultes Fachpersonal geschehen.
- Der Steckbeckenspüler darf nicht zur Desinfektion von anderen medizinischen Produkten verwendet werden.
- Verwenden Sie das Gerät nicht im Seuchenfall.
- Das Gerät darf nicht mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger von außen gereinigt werden.

Bitte beachten: Die untere Geräteblende muss nach dem Öffnen immer wieder ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Schlüssel ist im Anschluss aus dem Profilzylinder zu entfernen, getrennt und sicher aufzubewahren.

3. Allgemeine Funktionsbeschreibung

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Steckbeckenspüler der Serie euroMAT basic. Im Folgenden werden Sie durch die Funktionen und die Pflege Ihres Gerätes geführt. Lesen Sie die Anweisung vor und auch nach der Geräteeinweisung sorgfältig durch und bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer an einem trockenen Ort in Gerätenähe auf. Die Bedienungsanleitung enthält auch die Wartungs- und Installationsprotokolle, die dem Servicetechniker zur Verfügung gestellt werden müssen.

3.1 Funktionsübersicht / Zweckbestimmung

Der Steckbeckenspüler der Serie euroMATbasic dient der Reinigung und Desinfektion von Urinflaschen, Steckbecken und Nachtstuhleimern. 3 Programme für unterschiedliche Verschmutzungen und Verschmutzungsgrade stehen dem Anwender zur Verfügung. In jedem Programm wird das Geschirr vorgespült, gereinigt, desinfiziert und anschließend durch eine weitere Spülung abgekühlt, so dass es nach Programm-Abchluss sofort entnehmbar und wieder einsatzbereit ist.

Warnhinweis: Bei dem Einsatz des dezentral, thermischen Desinfektionsverfahrens mit einem A0-Wert von 600 bis zu 3000 können nicht alle existierenden Krankheitserreger, wie z. B. Sporen, eliminiert werden. Im Zuge eines maximierten Risikomanagements wird bei einigen Infektionen, etwa bei Patienten mit Clostridium difficile gefordert, dass deren Mehrweg-Geschirre (Bettpfanne, Urinflasche) im Anschluss an die Reinigung/thermische Desinfektion im Steckbeckenspülgerät ZUSÄTZLICH einer nachgelagerten chemischen Aufbereitung, in Abhängigkeit des Erregers, unterzogen werden sollten.

Um das Gerät mit allen Wasserhärtegraden lange verwenden zu können wird dem Reinigungswasser automatisch das Entkalkungsmittel euroMATIC ph-neutral oder euroMATIC ph-sauer hinzugeführt. Der Vorratsbehälter, der nach entsprechender Meldung in der Text- Anzeige regelmäßig ersetzt werden muss, befindet sich im Schrank unter der Spülkammer.

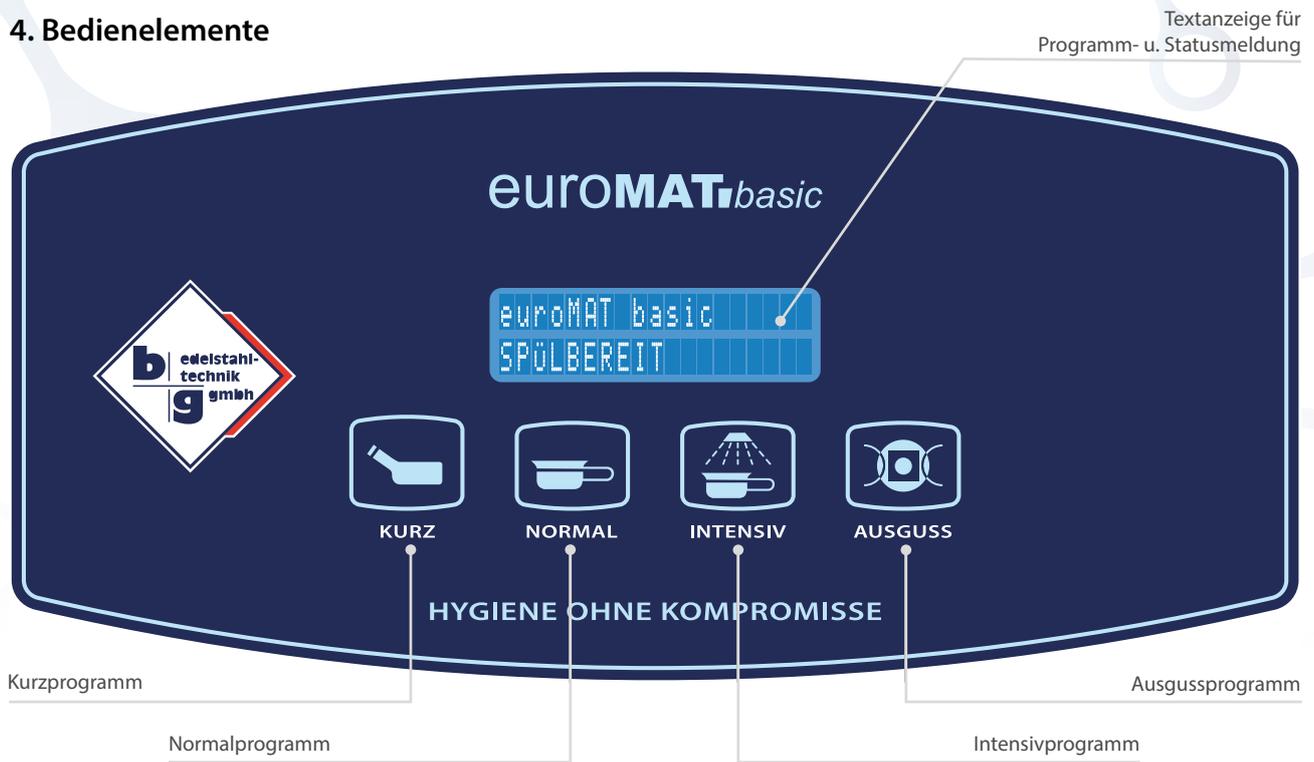
⚠ Stellen Sie die Entkalkungsflüssigkeit auf die jeweilige lokale Wasserhärte ein. Bei Nichteinhaltung kann die Desinfektion unter Umständen nicht gewährleistet werden und es erlischt der Garantieanspruch!

3.2 Anforderung an den Funktionsraum (unreiner Arbeitsraum / Fäkalienraum)

Die Ausführung der Funktionsräume, insbesondere des unreinen Arbeitsraumes unterliegen der Landesbauverordnung des jeweiligen Bundeslandes oder Landes und den lokalen Bestimmungen. Darüber hinaus, ist der Betreiber eines Steckbeckenspülgerätes angehalten, die Umgebung entsprechend so zu gestalten, dass eine Kontaminierung der gereinigten und desinfizierten Geschirre verhindert wird. Das bedeutet zum Beispiel, dass etwa Bettpfannen oder andere Mehrweggeschirren mit menschlichen Ausscheidungen nicht offen im unreinen Arbeitsraum gelagert werden dürfen. Hier ist insbesondere die Verkeimung der Luft durch mögliche Winde/Zugluft zu beachten. Der Betreiber ist angehalten, ausreichend Steckbeckenspülgeräte vorzuhalten, um eine rasche Reinigung und Desinfektion der Geschirre zu gewährleisten. Des Weiteren darf keine schmutzige Wäsche jeglicher Art in diesem Raum aufbewahrt werden. Putzutensilien wie Eimer, Bodentücher oder Wischlappen sind nicht in diesem Raum zu lagern oder zu trocknen. Verantwortlich für eine saubere Umgebung ist der Hygieniker oder die beauftragte Fachkraft. Deren Weisung ist gemäß Anweisung und Hygieneplan Folge zu leisten, um Kreuzinfektionen zu vermeiden.



4. Bedienelemente



4.1 Bedienung

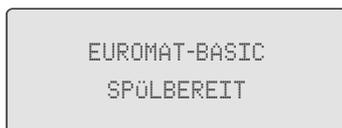
Im Folgenden erfahren Sie detailliert die durchzuführenden Schritte, um ein optimales Reinigungs- und Desinfektionsergebnis zu erhalten. Lesen Sie die im Einzelnen beschriebenen Schritte bitte sorgfältig durch und beherzigen Sie bitte die Ratschläge und Hinweise zur Benutzung.

4.2 Inbetriebnahme

Vor jedem Reinigungszyklus sollten Sie routinemäßig einige Dinge überprüfen. Die Überprüfung dauert nur wenige Sekunden, spart jedoch später eine eventuell ärgerliche und zeitraubende Fehlersuche.

- Überprüfen Sie die Reinigungskammer, Spüldüsen und den Rotationsspülarmlauf auf Papierreste, Verschmutzung oder ähnliches.
- Überprüfen Sie den Rotationsspülarmlauf auf Leichtigkeit. Der Spülarmlauf muss sich von Hand leicht drehen lassen.
- Überprüfen Sie den Abfluss auf Papierreste, Verschmutzung oder Verstopfung und beseitigen Sie diese.

Prüfen Sie anhand der Text-Anzeige, ob das Gerät betriebsbereit ist.



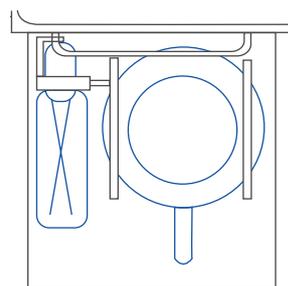
- Prüfen Sie, ob die Spülkammertür leichtgängig zu öffnen und zu verschließen ist.

Sollte einer der oben genannten Punkte nicht erfüllt sein und Sie können die Abweichung selber nicht beheben, benachrichtigen Sie bitte den Hersteller und benutzen das Gerät bis nach der Behebung nicht.

4.3 Beladen

Nachdem das Gerät nun von Ihnen kurz auf Betriebsbereitschaft hin überprüft wurde, können Sie mit dem Reinigungsprozess beginnen. Zu diesem Zweck werden die Geschirre mit Inhalt in die auf der Innenseite der Reinigungskammertür befindliche Aufnahmevorrichtung gesteckt.

- Vermeiden Sie das Einspülen größerer Zellstoffmengen, da sonst die Gefahr der Abflussverstopfung besteht und eine Verschlechterung des Reinigungsergebnisses zu erwarten ist!
- Verwenden Sie nur Geschirr, das der Zweckbestimmung als Medizinprodukt (Aufnahme von Körperausscheidungen) entspricht und ein CE-Zeichen als Medizinprodukt trägt. Nur dann können Sie sicher sein, dass das Gerät nicht beschädigt wird!



Sollte aus irgendeinem Grunde das Geschirr nicht ordentlich in die Halterung passen, dürfen Sie die Spülkammer mit diesem Geschirr nicht beladen. **Urinflaschen** werden mit der Öffnung nach vorn durch den linksseitigen Haltering bis zum Anschlag geschoben. **Steckbecken und Nachtstuhlleimer** mit der Öffnung nach oben in die Aufnahmevorrichtung geschoben. Der Deckel des Steckbeckens kann ebenfalls in die Aufnahmevorrichtung gesteckt werden (Deckelgriff zeigt dabei zur Reinigungskammertür). Beim Schließen der Tür entleeren die Geschirre sich selbsttätig. Nach dem Schließen der Kammertür wählen Sie das gewünschte Programm am Bedienelement.

4.4 Programmbeschreibung

Die Tür ist während des gesamten Reinigungsprozesses verriegelt und lässt sich erst nach erfolgreicher Reinigung, Desinfektion und Abkühlung öffnen. Das gewählte Programm wird durch eine Leuchtdiode im jeweiligen Tastatursymbol angezeigt. Beim Auftreten eines Fehlers bleibt die Tür verriegelt. **Achtung!** Während der Desinfektionsphase wird die Tür etwas wärmer. Bei Kontakt besteht jedoch keine Verbrennungsgefahr. Der Türgriff behält auch bei Dauernutzung in etwa Raumtemperatur.

24 Stunden Intervall - Bei Nichtnutzung werden Geräte der Serie euroMAT automatisch, 24 Stunden nach erfolgter letzter Spülung, gespült. Bei regelmäßiger Benutzung der Geräte wird keine zusätzliche Spülung aktiviert. Diese Funktion verbessert die Hygiene (die Leitungen werden gespült und die Geräte sind immer sofort einsatzbereit). Der 24 Stunden Intervall kann auf Kundenwunsch auch deaktiviert werden.

4.4.1 Das Kurzprogramm

Sollten Sie lediglich Urinflaschen, Steckbecken oder Nachtstuhleimer mit flüssigem Inhalt reinigen und desinfizieren wollen, so können Sie das Kurzprogramm verwenden. Es hat eine verkürzte Spülzeit, bei gleicher Desinfektionsleistung.

Folgende Parameter sind als Standard programmiert:

Warmwasserverbrauch	A0 600 ca. 9 Liter
Kaltwasserverbrauch	ca. 11,5 Liter
Stromverbrauch	ca. 0,300 kWh



4.4.2 Das Normalprogramm

Zur Reinigung und Desinfektion normal verschmutzter Steckbecken oder Nachtstuhleimer verwenden Sie bitte das Normalprogramm. Es hat eine mittlere Spülzeit, bei gleicher Desinfektionsleistung.

Folgende Parameter sind als Standard programmiert:

Warmwasserverbrauch	A0 600 ca. 9 Liter
Kaltwasserverbrauch	ca. 18 Liter
Stromverbrauch	ca. 0,300 kWh



4.4.3 Das Intensivprogramm

Zur Reinigung und Desinfektion stark verschmutzter Steckbecken oder Nachtstuhleimer verwenden Sie bitte das Intensivprogramm. Das Programm hat eine verlängerte Spülzeit gegenüber dem Normalprogramm bei gleicher Desinfektionsleistung.

Folgende Parameter sind als Standard programmiert:

Warmwasserverbrauch	A0 600 ca. 10 Liter
Kaltwasserverbrauch	ca. 21 Liter
Stromverbrauch	ca. 0,300 kWh



4.4.4 Das Ausgussprogramm

Ist die Maschine mit einem Ausguss ausgestattet, kann über das Bedienfeld die Ringspülung des Ausgusses betätigt werden.

Kaltwasserverbrauch ca. 6 Liter



Eine Veränderung dieser Parameter bleibt dem autorisierten Fachpersonal vorbehalten, kann auf Wunsch jedoch durchgeführt werden. Schulungen hierzu bietet der Hersteller an.

4.5 Meldungen im Display

4.5.1 Betriebsmeldungen

Im fehlerfreien Betrieb können die einzelnen Phasen des gewählten Programms in der Text-Anzeige verfolgt werden.

Hier eine Auflistung der möglichen Meldungen und ihrer Bedeutung:

EUROMAT-BASIC
SPÜLBEREIT

Vor Programmstart bei geschlossener Kammertür und allgemeiner Betriebsbereitschaft

KURZPROGRAMM
AUFHEIZEN 75°C

KURZPROGRAMM
DESINFEK. A0=645

Desinfektionsphase mit Angabe der aktuellen Temperatur / des A0-Wertes

SPÜLGUT A0=645
BITTE ENTNEHMEN

Programm wurde erfolgreich beendet. Die Tür ist entriegelt, das Geschirr kann entnommen werden.

EUROMAT-BASIC
INSPEKTION

Inspektions-Anforderung der Steuerung. Die Maschine sollte umgehend gewartet werden. Der Betrieb ist aber ohne Einschränkungen weiterhin möglich.

4.5.2 Fehlermeldung

Im Fehlerfall bzw. eines sich ankündigenden Betriebsmittelmangels (euroMATIC) sind folgende Meldungen möglich:

EUROMAT-BASIC
TÜR SCHLIESSEN

Mögliche Ursachen:

- Türklappe noch geöffnet
- Türschalter defekt oder nicht richtig justiert
- Sensorleitung oder Stecker defekt
- Stecker hat sich von der Steuerung gelöst,
- Steuerungsfehler

ACHTUNG!
KALKBINDER WARN

Ist in dem Kalkbinder-Behälter nur noch eine Restmenge Entkalkungsmittel vorhanden, so können noch einige Programmzyklen gestartet werden. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass der Behälter aufgefüllt oder ausgetauscht werden muss.

ACHTUNG!
KALKBINDER LEER

Ist der Kalkbinder-Behälter vollständig leer, kann kein weiterer Programmzyklus mehr gestartet werden.

FEHLER!
TANK AUFFÜLLEN

Das erwartete Niveau im Tank wurde bei geöffneten Magnetventilen nicht innerhalb einer vorgegebenen Zeit erreicht.

Mögliche Ursachen sind:

- Verbindungskabel oder Stecker defekt oder korrodiert
- Magnetventil elektrisch oder mechanisch defekt
- Steuerung defekt
- Sieb verstopft
- Wasserhahn abgedreht
- keine Wasserversorgung

FEHLER!
TANK ABPUMPEN

Das Wasser im Tank konnte nicht innerhalb der Überwachungszeit abgepumpt werden.

Mögliche Ursachen sind:

- Pumpe, Zuleitung oder Stecker defekt
- Stecker von Steuerung gelöst
- Fremdkörper in der Pumpe
- Relais oder Steuerung defekt

FEHLER!
TÜRKONTAKT AUF

Die Steuerung detektiert über den Türkontakt ein Öffnen der Tür während des Reinigungs- oder Desinfektionsvorgangs.

Mögliche Ursachen sind:

- Türschalter defekt oder nicht richtig justiert
- Sensorleitung oder Stecker defekt
- Stecker hat sich von der Steuerung gelöst
- Steuerungsfehler

FEHLER!
DESINFEKTION

Die Steuerung detektiert, dass die Solltemperatur nicht erreicht wird.

Mögliche Ursachen:

- Steuerungsfehler
- Sensor defekt
- Verdampfer
- Temperatursensor defekt
- Energieteil

FEHLER!
TANKDESINFEKTION

FEHLER!
TANKSENSOR LTG.

FEHLER!
TANKSENSOR PLAUS.

Der Tankniveau-Sensor oder die entsprechende Anschlussleitung ist defekt.

FEHLER!
KALKBINDER LTG.

Der Niveau-Sensor für den Kalkbinder-Behälter oder die entsprechende Anschlussleitung ist defekt.

FEHLER!
STECK.-SEN PLAUS.

FEHLER!
TEMPERATURSENSOR

Der Temperatur-Sensor oder die entsprechende Anschlussleitung ist defekt.

FEHLER!
TEMPERATURSENSOR-2

FEHLER!
SIPHON VERSTOPFT

Überlaufsensor hat angesprochen.

FEHLER!
BODENSENSOR

Mögliche Ursachen:

- Siphon verstopft
- Undichtigkeit (nasser Boden)

FEHLER!
TANK-ÜBERLAUF

Es besteht die Gefahr eines Tanküberlaufs. Der Tankinhalt wird über die Spülkammer abgepumpt.

Mögliche Ursachen:

- Undichtiges Magnetventil
- Defekter Tankniveau-Sensor
- Tank verunreinigt

SPÜLGUT A=445
NICHT ERREICHT

Der eingestellte A0-Wert wurde nicht erreicht.

Mögliche Ursachen:

- Temperatur-Sensor defekt

FEHLER!
VERRIEGELUNG

Der Verriegelungsmechanismus kann die Tür nicht ver- oder entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Mechanismus verklemmt
- Kontakt defekt

4.6 Programm-Ende und Entladen

Wenn nach dem gesamten Zyklus keine der o.g. Fehlermeldungen in der Text-Anzeige sichtbar ist, so ist das Reinigungsprogramm erfolgreich abgeschlossen worden. Die Tür ist während des gesamten Reinigungsprozesses verriegelt und lässt sich erst nach erfolgreicher Reinigung, Desinfektion und Abkühlungsvorgang öffnen. Das Geschirr hat dann eine Temperatur von 40 °C, ist sofort entnehmbar und direkt verwendbar. Das Geschirr sollte im Anschluss einer visuellen Kontrolle unterzogen werden um die Reinigungsleistung zu prüfen und danach ordnungsgemäß gelagert werden, um eine Rekontamination zu vermeiden. Andernfalls, wenn Störungen auftraten wird die Türverriegelung nicht freigegeben und ein neues Programm wird gestartet. Dies ist z.B. im Falle eines Stromausfalles während des Reinigungszyklus der Fall.

Sollte ein schwerwiegender Fehler vorliegen, der dazu führt, dass eine Prozesswiederholung nicht möglich ist, bleibt die Tür verriegelt und der Servicetechniker ist zu benachrichtigen.

4.6.1 Mechanische Entriegelung bei Stromausfall

Öffnen Sie die obere Revisionstür. Ziehen Sie den Stößel leicht nach oben (Abbildung).



Achtung! Da eine ausreichende Desinfektion des Pflegegeschirrs nicht gewährleistet ist, dieses erneut reinigen und desinfizieren.

5. Gewährleistung / Garantie

Die Garantie/Gewährleistung, welche die Konstruktion, Material und Fabrikation umfasst, entspricht den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Herstellers, sofern keine weiteren Vereinbarungen getroffen wurden. Der Garantieanspruch erlischt bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch, nicht Berücksichtigung der Pflege- und Wartungsanweisungen, bei Ausfall des Gerätes durch Verunreinigungen in der Zu- und Ablauf - Verrohrung durch unsachgemäße Verwendung oder äußere Einwirkungen. Als Kalkbindemittel darf nur ein nicht schäumendes Mittel verwendet werden, das Sie auch beim Hersteller beziehen können. Die Empfehlung des Herstellers ist euroMATIC in den Varianten ph-neutral oder ph-sauer. Bei Verwendung ungeeigneter Mittel erlischt der Garantieanspruch.

6. Wartung und Pflege

Pflegearbeiten

- Die Oberfläche des Steckbeckenspülgerätes der Serie euroMAT basic sollte mit Edelstahlpflegeöl des Herstellers behandelt werden. Die Anwendung kann nach Bedarf geschehen.
- Vor und nach dem Reinigungsprozess ist die Kammer auf Vorhandensein von Fremdkörpern und Verschmutzungen zu überprüfen.

Achtung! Es darf kein WC-Reiniger oder andere, nicht zugelassene Chemikalien in die Spülkammer gegeben werden.

- Überprüfen Sie regelmäßig den Rotationsspülarmlauf auf Leichtigkeit. Der Spülarmlauf muss sich von Hand leicht drehen lassen.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Spüldüsen und den Dampfaustritt auf Fremdkörper bzw. Verstopfungen.

Servicearbeiten

Die Servicearbeiten sind nur durch ausgebildete und auf die Geräte geschulte Servicetechniker für Medizinprodukte unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften durchzuführen. Um eine einwandfreie Funktionsfähigkeit des Reinigungsgerätes zu gewährleisten, schreibt der Gesetzgeber eine regelmäßige Wartung mindestens jährlich vor. Während der Garantiezeit ist das Steckspülengerät nach je 5.000 Spülzyklen (Wartungsmeldung erfolgt in der Text-Anzeige

oder nach Ablauf eines Kalenderjahres gemäß der Herstellerangaben einer Wartung zu unterziehen. Nach Ablauf der Garantiezeit empfehlen wir, zusätzlich zur jährlichen Wartung, eine halbjährliche Überprüfung des Steckspülengerätes. Der Wartungsplan und der Wartungsnachweis zur Protokollierung der Wartungsarbeiten ist auf den folgenden Seiten Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

6.1 Kalibrierung

Zur Aufrechterhaltung des gesicherten Hygieneprozesses, mit A0 Wert ist neben einer Loggerprüfung die jährliche Verifizierung bzw. Kalibrierung der Temperaturanzeige zu überprüfen.

Temperaturprüfung der Steuerung:

Die Leitung des Kammersensors zum Bedienfeld abziehen und den Prüfstecker anschließen. Zum Anzeigen der Kammertemperatur bei geöffneter Spülkammertür die Steckbeckentaste gedrückt halten. Es sollte eine Temperatur von 86°C angezeigt werden. Eine Abweichung von +/- 1°C ist zu tolerieren.

Temperaturprüfung des Bedienfeldes:

Die Leitung des Kammersensors zum Bedienfeld abziehen und den Prüfstecker anschließen. Zum Anzeigen der Kammertemperatur bei geöffneter Spülkammertür die Intensivreinigungstaste gedrückt halten. Es sollte eine Temperatur von 86°C angezeigt werden. Eine Abweichung von +/- 1°C ist zu tolerieren.

Überprüfung Steuerung:

Den Temperatur-Sensor durch einen festen Widerstand ersetzen. Die Steuerung

zeigt dann bei geöffneter Tür und Betätigen der Taste „Steckbecken“ folgende Temperaturen an: Widerstand 10.0kOhm+/-1% : 25°C, Widerstand 1.0kOhm+/-1% : 87°C

Überprüfung Sensor:

Der Sensor sollte bei gemessener Temperatur (kalibriertes Thermometer) den nach beiliegender Tabelle entsprechenden Widerstand besitzen. Nachmessen mit kalibriertem Multimeter, oder die vorher überprüfte Steuerung sollte die richtige „Temperatur“ anzeigen.

T [°C]	R[kOhm]
15	15,71
20	12,49
25	10
30	8,06
35	6,53
40	5,33
45	4,37
50	3,6
55	2,99
60	2,49
65	2,08
70	1,75
75	1,48
80	1,26
85	1,07
90	0,92
95	0,79
100	0,68

6.2 Lagerung / Aufbewahrung eines Steckspülengerätes

Für die sachgerechte Lagerung / Aufbewahrung eines Steckbeckenspülgerätes, ist der Betreiber / Auftraggeber verantwortlich. Bei der Lagerung eines Steckbeckenspülgerätes der Serie euroMAT ist darauf zu achten, dass die Raumtemperatur 20° Celsius beträgt und eine Luftfeuchtigkeit von weniger als 2% vorherrscht, um eine Oxidation und Diffusion an elektronischen Bauteilen zu vermeiden (gilt ausdrücklich nur für Geräte, die nicht in Betrieb sind). Als beispielhafte Lösung wäre ein Feuchtigkeitsschutzbeutel mit einem entsprechend dimensionierten Trockenbeutel zu verwenden. In dem Feuchtigkeitsschutzbeutel sollte ein Vakuum mit einem Restdruck von 6mbar vorhanden sein. Anschließend wird dieser Beutel mit Stickstoff geflutet, so dass kein Oxidationsmittel bzw. Elektrolyt mehr vorhanden ist. Die Lagerung muss staubfrei, trocken und aufrechtstehend erfolgen. Ebenso ist zu beachten, dass das Gerät derart gesichert werden, dass ein Umstürzen ausgeschlossen wird. Vor Wiederinbetriebnahme ist eine umfangreiche Funktionsprüfung, gemäß einer qualifizierten Inbetriebnahme nach Herstellervorgaben und gesetzlichen Vorgaben, durchzuführen. In der Anwendung im unreinen Arbeitsraum sollte der Steckbeckenspüler bei einer Raumtemperatur von idealerweise 21° Celsius bei einer möglichst geringen, relativen Luftfeuchtigkeit gelagert werden.

6.3 Wartungsplan

Folgende Teile sind bei der jährlichen Wartung zu überprüfen, zu reinigen und ggf. zu erneuern.

Abkürzungen: P = Prüfen R = Reinigen E = Erneuern V = Verifizierung K = Kalibrieren

Betriebsjahr Bauteil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zulaufschläuche KW	P	P	P	P	E	P	P	P	P	E
Zulaufschläuche WW	P	P	P	P	E	P	P	P	P	E
Schmutzfangsiebe	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Doppelmagnetventil	P	P	P	P	E	P	P	P	P	E
Spülkammer / -Rohr	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Kammertemperatur	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Funktion Display	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V
Spüflügel / Rotationsdüse	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Aufsteckvorrichtung	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Türfeder / - Lager	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Türschalter	E									
Türverriegelung	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Türdichtung	P	P	P	E	P	P	P	E	P	P
Wasservorratstank	P/R	R								
Dampferzeuger	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Walkschlauch	E									
Dosierpumpe	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Entkalkungsmittel gemäß Dosieranleitung des Herstellers ¹	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Sauglanze	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Saugschlauch ²	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Tankniveau-Sensor	P/R									
Kondensator	P	P	P	E	P	P	P	E	P	P
Druckerhöhungspumpe	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Reinigungsdüsen	P/R									
Siphon / Überwachung	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Steuerung	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Bedienfeld	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Desinfektion A0=600	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Elektrische Sicherheit	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Funktion	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
UV-Lampe ³	P/R	P/R	P/R	E	P/R	P/R	P/R	E	P/R	P/R
Temperaturfühler	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
Federndes Druckstück	E									

1. Die Dosierung des geeigneten Belagsverhinders gemäß Geräte- und Mittelherstellervorgaben der Wasserhärte anpassen. Haltbarkeit des Entkalkungsmittel überprüfen.

2. Bei der Überprüfung des Saugschlauchs ist auf die Verwendung eines neutralen Belagsverhinders gemäß Herstellervorgaben dieser Anleitung zu achten. Bei auffälliger Aushärtung ist der Schlauch zu tauschen.

3. Alle 4 Jahre nach Erstinbetriebnahme oder 20.000 Spülzyklen.

6.4 Wartungsnachweis

Folgende Arbeiten wurden bei der Wartung durchgeführt. **Abkürzungen:** P = Prüfen R = Reinigen E = Erneuern V = Verifizierung K = Kalibrieren

Bauteil \ Betriebsjahr										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zulaufschläuche KW										
Zulaufschläuche WW										
Schmutzfangsiebe										
Doppelmagnetventil										
Spülkammer / -Rohr										
Kammertemperatur										
Funktion Display										
Spülflügel / Rotationsdüse										
Aufsteckvorrichtung										
Türfeder / - Lager										
Türschalter										
Türverriegelung										
Wasservorratstank										
Dampferzeuger										
Walkschlauch										
Dosierpumpe										
Reparatursatz für Dosierpumpe verbaut										
Entkalkungsmittel s eingestellt										
Sauglanze										
Saugschlauch (PVC)										
Tankniveau-Sensor										
Kondensator										
Druckerhöhungspumpe										
Reinigungsdüsen										
Siphon / Überwachung										
Steuerung										
Bedienfeld										
Desinfektion A0=600										
Elektrische Sicherheit										
Funktion										
UV-Lampe										
Temperaturfühler										
Federndes Druckstück										
Datum										
Unterschrift										

6.5 Deinstallation / Entsorgung

Um den Steckbeckenspüler zu deinstallieren gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Ziehen Sie den Netzstecker.
- Stellen Sie die Wasserzufuhr (Hausinstallation) ab.
- Leeren Sie ggf. die Spülkammer.
- Lösen Sie die Fixierung des Gerätes.
- Lösen Sie das Abflussrohr. Achten Sie auf Restwasser im Abflusskanal.
- Lösen Sie die Wasserzufuhrschläuche vom Hausanschluss.
Entleeren Sie mögliches Restwasser!
- Der Steckbeckenspüler kann nun abtransportiert werden.
- Elektronische Komponenten, Kunststoffe und Metalle müssen getrennt entsorgt werden - bitte beachten Sie hierbei die regionalen Entsorgungsvorgaben!

7. Ersatzteile

7.1 Elektrische Teile

Verdampfer als Einschraubheizkörper 3KW / 230V Stecker Schwarz	Art.-Nr.: 0000872
bg-Walkschlauchpumpe gelb 24 Volt DC	Art.-Nr.: 0000847
Doppelmagnetventil für Frischwassertank 3/4" 24 DC	Art.-Nr.: 0000664
Sauglanze Entkalker	Art.-Nr.: 0000060
Niveaugeber Tank für Leitungswasser	Art.-Nr.: 0000061
Türverriegelung	Art.-Nr.: 0001201
Kugelschalter/Türkontakt	Art.-Nr.: 0000071
Mikroschalter Türverriegelung	Art.-Nr.: 0000564
Temperatursensor mit 2 Temperaturfühlern	Art.-Nr.: 0001231
Bedienfeld euroMAT basic -neu-	Art.-Nr.: 0000676
Steuerung euroMAT basic -neu-	Art.-Nr.: 0000557
Motorkondensator für Druckerhöhungspumpe	Art.-Nr.: 0000033
Druckerhöhungspumpe 230V 50-60 HZ	Art.-Nr.: 0000067
Netzleitung 1.5 230V Stecker schwarz	Art.-Nr.: 0000850
UV-Vorschaltgehäuse mit Anschlusskabel, Vorschaltgerät und UV-Lampe	Art.-Nr.: 0000563
UV-Sensor Serie euroMAT	Art.-Nr.: 0000052
Kabelsatz euroMAT basic m. Ausguss / basic light	Art.-Nr.: 0000556
Verbindungsleitung von Steuerung zum Display euroMAT basic / basic light	Art.-Nr.: 0000684
Verbindungsleitung zwischen Bedienfeld und 2. Temperatursensor	Art.-Nr.: 0000040

7.2 Installationsmaterial

Edelstahlflexschläuche Baugruppe Spülrohr Serie euroMAT basic	Art.-Nr.: 0000087
Urinflaschendüse Vollstrahl - Edelstahl -	Art.-Nr.: 0000083
Türdichtung Labyrinth	Art.-Nr.: 0000001
Türdichtung unten	Art.-Nr.: 0000150
Deckendüse Edelstahl Vollkegeldüse	Art.-Nr.: 0000084

Edelstahlflexschlauch Wasserzulauf für Kalt- u. Warmwasser 1800mm	Art.-Nr.: 0000085
Klarsichtschlauch 4x7mm	Art.-Nr.: 0000088
Siphon DN 100 für Standgerät	Art.-Nr.: 0000089
Siphonmanschette DN100	Art.-Nr.: 0000090
Siphon Überwachung komplett	Art.-Nr.: 0000172
Edelstahlflexschläuche für Düsenmontage oben	Art.-Nr.: 0000086
Walkschlauch Kassette für bg-Walkschlauchpumpe	Art.-Nr.: 0000534
Dampfleitung Wellrohr mit 1" Überwurfmutter Länge 750mm / Isoliert	Art.-Nr.: 0000045
Dampfrohrkit VA	Art.-Nr.: 0000119
Rückschlagventil Sauglanze	Art.-Nr.: 0000475
Reduziergummi 30/50	Art.-Nr.: 0000551

7.3 Mechanische Teile

Federndes Druckstück mit Keramikugel	Art.-Nr.: 0000072
Spülflügel	Art.-Nr.: 0000091
Hebelschloss für untere Blende	Art.-Nr.: 0000107
Türfeder komplett mit Achse	Art.-Nr.: 0000073
Türaufnahmeplättchen zur Reparatur	Art.-Nr.: 0000074
Bedienfolie euroMAT basic	Art.-Nr.: 0000885
Türgriff	Art.-Nr.: 0000444

Die Ersatzteile sind ausschließlich beim Hersteller oder dessen Vertriebspartner unter Angabe der Artikelnummer bestellbar. Es dürfen ausschließlich Originalersatzteile verwendet werden, sonst kann die Sicherheit und der hygienische Erfolg nicht gewährleistet werden.

Technische Daten

euroMATbasic ist überwacht - konform - geprüft nach:

- Medizinprodukte-Richtlinie
- Systemtrennung nach DIN EN 1717
- Hygienegutachten in Anlehnung an DIN EN ISO 15883
- DIN EN ISO 15883 Teil 1 und 3

7.4 Desinfektion

Die Geräte der Serie euroMATbasic werden ausschließlich mit dezentralthermischer Desinfektion ausgestattet. Das Spülgut und die gesamte Spülkammer werden nach der Reinigung desinfiziert.

7.5 Chemikalienverbrauch

Das Gerät benötigt nur ein Kalkbindemittel. Es ist auf das Produkt euroMATIC abgestimmt, welches beim Hersteller oder dessen Vertriebspartner bezogen werden kann. Alternativ kann je nach °dH (Wasserhärte) euroMATIC ph-sauer eingesetzt werden.

Bitte beachten: Ab einer Wasserhärte von 12 Grad dH muss ein ph-saures Mittel eingesetzt werden.

Bei Einsatz anderer, nicht vom Hersteller zugelassener Mittel erlischt die Garantie und auch der hygienische Erfolg kann nicht garantiert werden.

7.6 Elektrische Daten

Elektrischer Anschluss: 230V, 50 Hz Potentialausgleichsleitung (verpflichtend).

Schutzklasse:	1
Schutzart Gerät:	IPX1
Schutzart Steuerung:	IP21
Leistungsaufnahme:	ca. 3,0 KW
Energieverbrauch:	Bereitschaft ca. 0,002 kWh Randspülung ca. 0,010 kWh
Spülung:	Kurzprogramm ca. 0,275 kWh Normalprogramm ca. 0,300 kWh Intensivprogramm ca. 0,325 kWh

7.7 Geräuschemission

Der Arbeitsplatzpegel beträgt 45,3 dB (A)

Die Messung der Genauigkeitsklasse 2 wurde in Übereinstimmung mit ISO 11203: 1195 und ISO 3744: 2010 durchgeführt.

7.8 Wasser

Anschlüsse nach TWVO: ½ " Kaltwasser
½ " Warmwasser, 70°C Vorlauf
DN 100 Abfluss

Fließdruck: Mindestens 100 kPa
Maximal 1000 kPa

Wasserverbrauch: Randspülung 6,0 L Kaltwasser

Spülung:

Kurzprogramm	11,5L Kaltwasser	9L Warmwasser
Normalprogramm	18L Kaltwasser	9L Warmwasser
Intensivprogramm	21L Kaltwasser	10L Warmwasser

7.9 Maße / Gewicht

B x H x T: 496 x 1305 x 500 mm, Gewicht 65 kg

8. Medizinproduktebuch

8.1 Geräte - Stammdaten

Art und Typ	
Seriennummer Heizungsnummer	
Anschaffungsjahr	
Erstinbetriebnahme (MM.JJJJ)	
Hersteller	
Lieferant	
Betriebliche Identifikationsnummer	
Standort und betriebliche Zuordnung	
Fristen für sicherheitstechnische Kontrollen (siehe Aufkleber auf dem Produkt)	

8.2 Funktionsprüfung und Einweisung

Inventar-Nr. _____

Funktionsprüfung

am: _____

durch: _____

Einweisungen

Verantwortlicher: _____

Zeitpunkt	Hersteller / Lieferant	Name der eingewiesenen Verantwortlichen	Unterschrift

8.4 Funktionsstörungen oder wiederholte gleichartige Bedienungsfehler

Inventar-Nr. _____

Zeitpunkt	Beschreibung der Art und Folgen

8.5 Funktionsstörungen oder wiederholte gleichartige Bedienungsfehler

Inventar-Nr. _____

Zeitpunkt	Beschreibung des gemeldeten Vorkommnis

Installations- und Inbetriebnahmeprotokoll

WICHTIG! Dieses Protokoll bitte sorgfältig ausfüllen und an den Hersteller oder jeweiligen Vertriebspartner ZURÜCKSENDEN!

Anschrift:

Name des Hauses: _____ Ansprechpartner: _____

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Seriennummer: _____ Gerätestandort: _____

Gerätetyp / Bezeichnung: _____

Montage:

	Ja	Nein
Gerät aufgestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gehäuse ohne Mängel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Warm- und Kaltwasser angeschlossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abflussverrohrung angeschlossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SchuKo-Stecker in Steckdose eingesteckt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Potentialausgleichsleitung mit Gehäuse verbunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserhärte geprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wasserhärte (Grad dH) _____

Dosierzeit (Entkalker) _____

Verwendetes Mittel Entkalker (bitte Hersteller angeben) _____

Funktionskontrolle:

Wasserzulauf auf Dichtheit überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kaltwasser-Verrohrung auf Dichtheit überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abwasser-Verrohrung auf Dichtheit überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionstest Kurzprogramm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionstest Normalprogramm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionstest Intensivprogramm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionstest Randspülung (wenn vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichter A0 Wert	Kurz	Temp/Sec.
	Normal	Temp/Sec.
	Intensiv	Temp/Sec.
	_____ A0 _____	
	_____ A0 _____	
	_____ A0 _____	

Installationsfirma: _____ Name des Monteurs: _____

Montagedatum: _____ Unterschrift/ Stempel: _____



Protokolle der Messungen (Elektroprüfung DGUV-V3 / Hygieneprüfung / Temperaturprüfung) müssen diesem Protokoll als Anlage beigefügt werden.



10. Wichtige Anschriften

Inventar-Nr. _____

Bei Störungen, den für den Betrieb des Gerätes Verantwortlichen benachrichtigen:

Name: _____

Telefon: _____

Technischer Service:

Name: _____

Telefon: _____

Notruf:

Name: bg edelstahl und kunststofftechnik für krankenhause, industrie und wasserwirtschaft gmbh

Telefon: +49 (0) 23 68 - 699 36 - 0

Gebrauchsanweisung abgelegt bei:

Bei Unfällen mit Personenschaden:

Nachricht an: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Nachricht an:

Name: bg edelstahl und kunststofftechnik für krankenhause, industrie und wasserwirtschaft gmbh

Telefon: +49 (0) 23 68 - 699 36 - 0

Fax: +49 (0) 23 68 - 699 36 - 33

Kundendienst

Wartung Reparatur Ersatzteile



Generalvertrieb Schweiz
Kuhn und Bieri AG

Sägestraße 75
CH-3098 Köniz

Tel.: 0848 - 10 20 40

Fax: 031 970 01 71

E-Mail: info@braus-gmbh.de

www.kuhnbieteri.ch

CE 0044

Hersteller & Verantwortlicher nach § 5 MPG:

bg-edelstahl und kunststofftechnik für krankenhause, industrie und wasserwirtschaft gmbh

Karlstraße 18
45739 Oer - Erkenschwick

Tel.: +49 (0) 23 68 - 699 36 - 0

Fax: +49 (0) 23 68 - 699 36 - 33

E-Mail: service@bg-edelstahl.de

www.bg-edelstahl.de

